


**Informationsvorlage**

Drucksache Nr.: 2023/592

Datum: 09.10.2023

<b>Wiedervorlage</b>	
<b>Aktenzeichen</b>	
<b>Bezug-Nr.</b>	
<b>Fraktion</b>	<b>Fachbereich 5</b>
	<b>Schade, Bernd</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Hauptverwaltungskonferenz	17.10.2023	nichtöffentlich zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales und Arbeitsförderung	26.10.2023	öffentlich vorberatend
Kreisausschuss	23.11.2023	öffentlich vorberatend
Kreistag	06.12.2023	öffentlich zur Kenntnis

**Betreff:**

**Information über die Umsetzung von Maßnahmen des Landkreises im Rahmen des "Pakts für Pflege im Land Brandenburg - Pflege gemeinsam sichern" in den Jahren 2022 und 2023**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag nimmt nachfolgend aufgeführte Information zur Kenntnis.

**Vorbemerkung:**

Der „Pakt für Pflege im Land Brandenburg - Pflege gemeinsam sichern“ ist ein Schwerpunkt im Koalitionsvertrag der brandenburgischen Landesregierung. Intention der Landesregierung ist es, mit den in dieser politischen Vereinbarung verankerten Maßnahmen die pflegerische Versorgung im Land Brandenburg zu sichern und nachhaltig zu gestalten.

Der „Pakt für Pflege“ besteht aus vier Säulen:

1. einem Förderprogramm für Kommunen zur Stärkung der Pflege vor Ort,
2. dem Ausbau der Pflegeberatung,
3. einem Investitionsprogramm zum Ausbau von Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege sowie
4. einem Förderprogramm zur Verbesserung von Ausbildungs- und Beschäftigungsbedingungen in der Pflege.

Zur Umsetzung der ersten Säule (Stärkung der Pflege vor Ort) ist am 01. April 2021 die Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ in Kraft getreten, die das Herzstück des Pflegepakts darstellt. Die Richtlinie tritt am 31. Dezember 2024 außer Kraft. Das Förderprogramm dient der Unterstützung der Pflege in der eigenen Häuslichkeit durch Gestaltung alters- und pflegegerechter Sozialräume und damit der Stabilisierung des Anteils der ambulanten Pflege. Sie richtet sich neben den Ämtern, amtsfreien Städten und Gemeinden auch direkt an den Landkreis. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark kann aus dieser Förderrichtlinie jährlich bis zu 150.000,00 € erhalten.

Mit der zweiten Säule des „Pakts für Pflege“ (Ausbau der Pflegeberatung) wird durch eine weitere Förderrichtlinie der Landkreis mit einem Mittelvolumen von 100.000,00 € pro Jahr dabei unterstützt, dieses Beratungsangebot auszubauen und weiterzuentwickeln, um damit für Pflegebedürftige und deren Angehörige den Zugang zur Pflegeberatung zu erleichtern. Die Rahmenbedingungen der Förderung sind durch die sogenannte „PSP-Richtlinie“ am 22. Juli 2021 in Kraft getreten. Die PSP-Richtlinie tritt am 31. Dezember 2024 außer Kraft.

In der dritten Säule des „Pakts für Pflege“ ist ein Investitionsprogramm für den Bereich der Kurzzeitpflege sowie der Tages- und Nachtpflege verankert. Die dafür auf dem Weg gebrachte Förderrichtlinie „Pflegezukunftsinvestitions-Richtlinie 2021-2024“ ist am 19. August 2021 in Kraft getreten; sie gilt bis zum 31. Dezember 2024.

In Brandenburg wird Kurzzeitpflege mangels ausreichendem Angebots derzeit nur etwa halb so viel in Anspruch genommen wie im Bundesdurchschnitt. Doch gerade diese Versorgungsform kann einen wichtigen Beitrag gegen die zunehmende Fachkräfteproblematik leisten, nämlich dann, wenn sie plötzliche Pflegebedarfe und Krisensituationen auffängt und gut auf die Pflege zu Hause vorbereitet und diese (wieder) ermöglicht. Auch die Tages- und Nachtpflege soll durch neue Formen vor allem in den Regionen gestärkt werden, in denen Träger aufgrund geringer Bevölkerungsdichte und langer Anfahrtswege nur wenig wirtschaftliche Anreize vorfinden.

Mit diesem Förderprogramm sollen mithin durch Investitionsförderung Plätze und Angebote in den Bereichen der Kurzzeitpflege sowie der Tages- und Nachtpflege geschaffen werden.

Aufgabe des Landkreises ist dabei, die dafür vorgesehenen Zuwendungen vom Land im Antragsverfahren an Träger pflegerischer Angebote weiterzugeben. Dem Landkreis stehen zur Verteilung Mittel in Höhe von ca. 300.000,00 € pro Jahr zur Verfügung. Dabei ist ergänzend zu berücksichtigen, dass die Mittelverteilung von den aus der Pflegestrukturplanung gewonnenen Erkenntnissen abhängig ist.

In der vierten Säule ist die Förderung von Ausbildung und Fachkräftesicherung in der Pflege zentraler Bestandteil. Sie richtet sich an die Träger pflegerischer Angebote und nicht an den Landkreis.

### **Ausgestaltung:**

Im Rahmen der ersten Säule – Stärkung der Pflege vor Ort – hat sich der Landkreis Potsdam-Mittelmark im Kalenderjahr 2022 neu ausgerichtet und eine dem Fachdienst Soziales und Wohnen – Team Pflege- und Betreuungsmanagement – zugeordnete Fachstelle

- zur regionalen Koordinierung der Leistungen und Hilfen für Pflegebedürftige
- zur regionalen Vernetzung der ambulanten, teilstationären und vollstationären Leistungen, der Leistungen angrenzender Versorgung sowie der Hilfen im Vor- und Umfeld der Pflege
- zur Organisation, Begleitung, Evaluation und Fortschreibung der kreislichen Pflegestrukturplanung,
- zur Umsetzung der geplanten investiven Förderung von Angeboten im Bereich der Kurzzeitpflege sowie Tages- und Nachtpflege (wie nachfolgend näher ausgeführt wird)

aufgebaut. Die Stelle SB Management für Altern und Pflege (1,0 VZÄ) wurde zum 01. Januar 2022 unbefristet geschaffen. Im Jahr 2022 wurden Fördermittel in Höhe von 42.207,00 € (inkl. Eigenanteil in Höhe von 8.441,40 €) für Personalkosten genutzt.

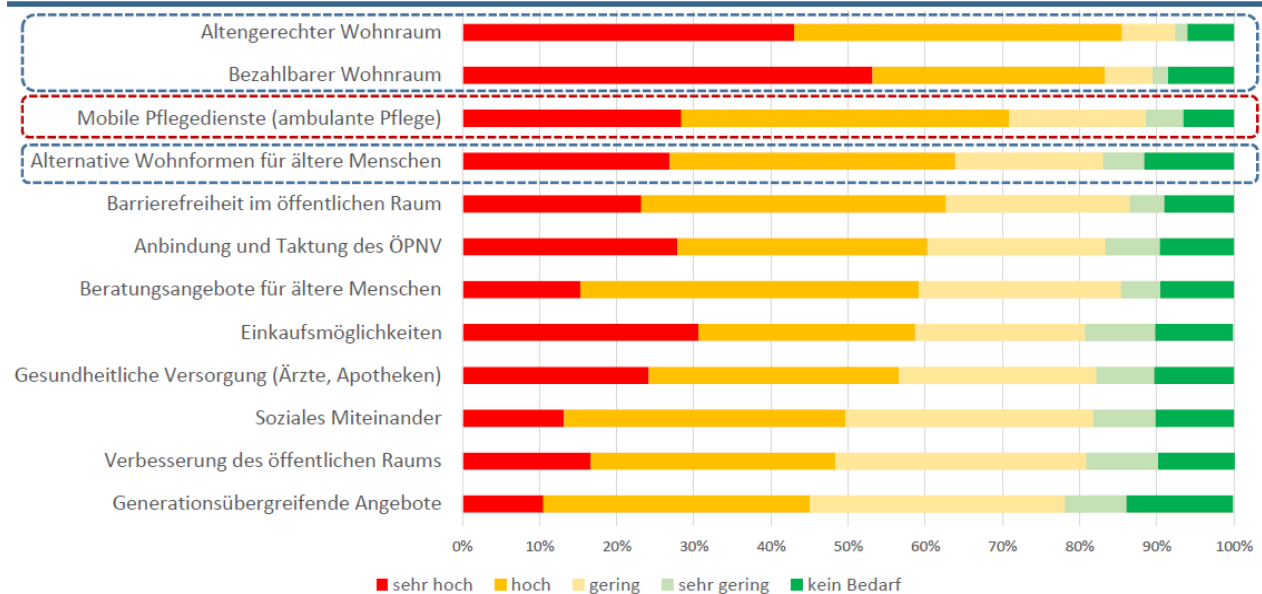
Für die Sicherung und Stärkung der pflegerischen Versorgungsstrukturen vor Ort stellt eine Pflegestrukturbedarfsplanung die wesentliche Grundlage dar. Zentrales Vorhaben des Fachdienstes Soziales und Wohnen ist insofern die Durchführung einer Pflegestrukturbedarfsplanung durch einen externen Dienstleister. Nach einem durchgeführten Vergabeverfahren im ersten Quartal 2022 startete das Projekt der „Pflegestrukturbedarfsplanung“ im Mai 2022. Das ALP Institut für Wohnen und Stadtentwicklung hat den Zuschlag erhalten.

Um Ansprüche und Bedürfnisse der Lebensgestaltung im Alter zu erfassen, wurden im Rahmen einer repräsentativ angelegten Haushaltsbefragung im Herbst 2022 per Zufallsprinzip und nach einem berechneten Verteilungsschlüssel 5.000 Seniorenhaushalte im Kreisgebiet angeschrieben. Mit einem Fragebogenrücklauf von ca. 26 % wurde eine sehr gute Beteiligung erzielt. Mit der Befragung konnte ein repräsentatives Bild der Lebensverhältnisse älterer Menschen im Landkreis gezeichnet und vorhandene Problem- und Bedarfslagen sichtbar gemacht werden.

Ein Ergebnis der Seniorenbefragung wird hier dargestellt:

## Sorgen und Handlungsbedarfe

„Denken Sie bitte an die allgemeine Lebenssituation von älteren Menschen in Ihrem Wohnumfeld“



Drei der vier größten Handlungsbedarfe sind Wohnungsbezogen



Versorgung durch ambulante Dienste wichtiges Thema im Landkreis

Quelle: ALP

Die Haushaltsbefragung war durch eine gute Zusammenarbeit mit den Meldebehörden der jeweiligen Ämter, amtsfreien Städte und Gemeinden möglich. Die vollständige Auswertung der Befragung ist Bestandteil der Ergebnispräsentation der Pflegestrukturbedarfsplanung.

Im Rahmen der Pflegestrukturbedarfsplanung fand die jährliche überregionale Konferenz für Altern und Pflege des Landkreises Potsdam-Mittelmark und ein Bürgerforum statt.

Der Abschluss der Pflegestrukturbedarfsplanung wird durch Präsentation der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen im vierten Quartal 2023 erfolgen. Insgesamt wurden Fördermittel in Höhe von 31.162,00 € (inkl. Eigenanteil 6.232,20 € Landkreis PM) im Jahr 2022 verwendet.

Ein weiteres Projekt unter dem Namen „SeniorLotse“ wurde initiiert. Im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es bereits sehr viele aktive und engagierte Senioren. Diese Senioren sind zumeist in ihrem Umfeld bekannt und dort auch in der Seniorenarbeit aktiv. Daher entstand gemeinsam mit dem der Koordinierungsstelle für Freiwilligenarbeit & Bürgerengagement Potsdam-Mittelmark und der Akademie der 2. Lebenshälfte die Idee der „SeniorLotsen.“

Senioren, die sich dazu bereit erklärt haben, können über die bestehenden Beratungsstrukturen besonders geschult und so zu „SeniorLotsen“ für ihre Gemeinden, Ämter und amtsfreien Städte ausgebildet werden. Damit können sie Ansprechpartner und Multiplikatoren für Bürger und Bürgerinnen vor Ort sein, um auf die Beratungs- und Informationsmöglichkeiten im Landkreis hinzuweisen. Sie sollen nicht selbst Beratungen übernehmen, sondern eine Vermittler- bzw. Lotsenfunktion einnehmen. Diese „SeniorLotsen“ treffen sich dann zu regelmäßigen Austausch- und Informationsrunden und werden über aktuelle Entwicklungen in den Beratungsstrukturen auf dem Laufenden gehalten.

Am 14.10.2022 fand die erste Schulung der SeniorLotsen statt. Im ersten Halbjahr 2023 fanden die ersten Gespräche mit den Gemeinden, Ämtern und amtsfreien Städten und den SeniorLotsen statt, um die Integration in die jeweilige Struktur zu besprechen. Für dieses Projekt wurden im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 4.964,00 € (inkl. Eigenanteil in Höhe von 992,80 €) verbraucht.

Jedes Amt, jede amtsfreie Stadt und Gemeinde hat in Rahmen von Pflege vor Ort auch einen gewissen Betrag an Fördermittel zur Verfügung. Dieser richtet sich nach der Einwohnerzahl und einen Altersquotienten.

Die Spannweite der Fördermittel beträgt von 8.500,00 € bis 67.500,00 € jährlich. Im Jahr 2022 haben 9 der 19 Kommunen einen Fördermittelantrag gestellt. Im Jahr 2021 waren es nur 5 Kommunen. Eine leichte Steigerung ist vorhanden. Es ist weiter geplant, die Kommunen bei der Ideenfindung und bei der Beantragung der Fördermittel zu unterstützen.

Eine Übersicht der in den jeweiligen Kommunen abfließenden Fördermittel finden Sie in der Anlage.

Die zweite Säule richtet sich u.a. an den Pflegestützpunkt des Landkreises.

Der vom Landkreis in gemeinsamer Trägerschaft und enger Zusammenarbeit mit den Kranken- und Pflegekassen – der AOK Nordost und Arbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte der Ersatzkassen GbR – betriebene Pflegestützpunkt Potsdam-Mittelmark in Werder/Havel mit seinen bisherigen Außensprechstunden in Beelitz und in Teltow stellt das kreisbezogene Kompetenzzentrum zum Thema Pflege im Alter dar, in dem individuelle Bedarfe von Hilfe und Rat suchenden Menschen in Bezug auf Pflegeleistungen ermittelt und aufeinander abgestimmte Pflege-, Versorgungs- und Betreuungsangebote im wohnortnahen Bereich ermittelt werden. Er hat sich als Beratungsangebot grundsätzlich sehr bewährt und wird gut angenommen.

Zur Umsetzung der zweiten Säule – Ausbau der Pflegeberatung – hat der Fachdienst Soziales und Wohnen in Ausübung des in § 7c Absatz 1a Satz 1 SGB XI geregelten Initiativrechtes eine wöchentliche Außensprechstunde des Pflegestützpunktes „unter dem Dach“ des Regionalen Beratungszentrums am Standort Bad Belzig im Monat 06.2022 eröffnet. Die Außensprechstunde erstreckt sich zunächst auf eine wöchentliche Beratungszeit von zwei Stunden. Die Errichtung erfolgte in Abstimmung und enger Zusammenarbeit mit der AOK Nordost und der Arbeitsgemeinschaft Pflegestützpunkte der Ersatzkassen GbR. In diesen Zusammenhang erfolgte auch die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt wurden Fördermittel in Höhe von 6.946,00 € (inkl. Eigenanteil in Höhe von 1.389,20 €) im Jahr 2022 verwendet.

In Kontext mit dem Ausbau der Pflegeberatung ist am 08. Mai 2023 in einem zweijährigen Modellversuch die erste Videoberatungs-Kabine unter dem Namen „iDA PM“ im Familienzentrum Treuenbrietzen an den Start gegangen. Der Name „iDA PM“ steht dabei für „interaktive Dienstleistungsangebote Potsdam-Mittelmark“. Mit diesem Modellversuch möchte der Landkreis Potsdam-Mittelmark die Nutzung der Videoberatungs-Kabine als eine Möglichkeit zur Erweiterung des Angebotes an persönlicher Beratung erproben. Mit diesem Service sollen lange Fahrwege vermieden und auch jenen Personen ein lokales Beratungsangebot unterbreitet werden, welche zu Hause nicht über die notwendige Technik zur Nutzung digitaler Angebote haben. In der ersten Phase werden den Bürgerinnen und Bürgern neben der Sozialberatung des Pflegestützpunktes auch Kontakte mit der Allgemeinen Sozialen Beratung sowie dem Jobcenter angeboten. Sollte sich das System bewähren, ist eine Ausweitung auf andere Leistungen und Kommunen denkbar.

Für die Zeit der Projektphase wurden im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 27.064,00 € (inkl. Eigenanteil in Höhe von 5.412,80 €) genutzt. Im Jahr 2023 wurden bisher 32.540,00 € (inkl. Eigenanteil in Höhe von 6.025,95 €) verwendet. Es fallen laufende monatliche Mietkosten in Höhe von 3.900,00 € an, die zu 80 Prozent aus Mitteln des besagten Förderprogramms finanziert werden.

Neben dem Projekt „iDA PM“ wurde ab dem 01.07.2023 eine Online-Video-Beratung des Pflegestützpunktes im Landkreis Potsdam-Mittelmark als erweiterte digitale Beratungsform in das Beratungsspektrum des Pflegestützpunktes aufgenommen. Die Videoberatung ermöglicht nun auch Ratsuchende mit Mobilitätseinschränkungen oder aus weiterer Entfernung das Angebot des Pflegestützpunktes zu nutzen.

Zur Stärkung und Ermöglichung der informellen Pflege ist als ein weiteres Projekt im Rahmen des Ausbaus des Pflegestützpunktes die Einführung einer virtuellen Wohnraumberatung mittels VR-Brille geplant. Um den Beraterinnen ein Tool zur Verfügung zu stellen, ist die Idee entstanden, eine digitale Wohnraumberatung mittels einer 3D Wohnung und der Nutzung einer VR-Brille für die Beratungstätigkeit zur Verfügung zu stellen. Geplant ist eine virtuelle Wohnung zu programmieren und diese mit entsprechenden Hilfsmitteln auszustatten. Das Projekt befindet sich derzeit in der Vorbereitung.

Bezüglich der Umsetzung der dritten Säule – Investitionsprogramm zum Ausbau von Kurzzeitpflege sowie der Tages- und Nachtpflege – erfolgt die Prüfung der Anträge und Mittelverteilung durch die neu geschaffene Stelle SB Management für Altern und Pflege. Am Anfang des Förderzeitraumes war die Nachfrage nach dieser Fördermöglichkeit eher gering. Es wurde noch einmal auf dieses Förderprogramm aufmerksam gemacht. Zurzeit wird ein größerer Antrag geprüft.

Entsprechend den Rahmenbedingungen der Förderrichtlinie „Pflege vor Ort“ werden Personal- und Sachkosten zu 80 Prozent gefördert, sodass ein finanzieller Eigenanteil von 20 Prozent durch den Landkreis zu leisten ist.

**Ausblick:**

Gemessen an den zur Verfügung stehenden Mittel, scheint der Ausschöpfungsgrad durch die bisher angeschobenen Projekte noch Ausbaupotenzial zu haben. Das liegt einerseits daran, dass Einzelprojekte weniger kostenintensiv waren als zunächst angenommen, andererseits aber auch daran, dass nicht alle Projekte mit dem Beginn des Förderzeitraumes ins Laufen kamen. Mit Blick auf die Zukunft könnte also ein höherer Auslastungsgrad erreicht werden. Es besteht aber auch noch die Möglichkeit, weitere Projekte ins Leben zu rufen.

Ein wichtiger Aspekt dafür kann die Unterstützung der Kommunen zur Nutzung der Fördermittel von „Pflege vor Ort“ sein.

Ein großer Wunsch der ambulanten Pflegedienste ist, eine bessere Vernetzung untereinander zu ermöglichen. Aktuell wird geprüft, wie eine Vernetzungsstruktur im Landkreis Potsdam-Mittelmark aussehen kann.

**Finanzielle Auswirkungen:**    nein

---

---

**Anlagen:**

20231009122843-  
0.pdf

Bewilligungsstand PM 18.09.2023